

12. September 2013

'RESEARCH NEVER STOPS'

info@evotec.com | www.evotec.com

Für weitere Informationen

Gabriele Hansen
Head of Corporate Communications
+49.(0)40.560 81-255
+49.(0)40.560 81-222 Fax
gabriele.hansen@evotec.com

Evotec AG
Manfred Eigen Campus
Essener Bogen 7
22419 Hamburg (Deutschland)

CureMN: Evotec und Harvard Stem Cell Institute treiben gemeinsam ALS-Forschung voran

Hamburg – 12. September 2013: Evotec AG (Frankfurter Wertpapierbörse: EVT, TecDAX, ISIN: DE0005664809) gab heute eine strategische Partnerschaft mit dem Harvard Stem Cell Institute („HSCI“) bekannt. Ziel der Kooperation „CureMN“ (CureMotorNeuron) ist es, Substanzen zu identifizieren, die den Verlust der Motorneuronen verhindern oder verlangsamen. Der Verlust von Motorneuronen ist charakteristisch für die Erkrankung Amyotrophe Lateralsklerose („ALS“). In der Partnerschaft werden Motorneuronen-Assays mit IPS-Zellen (induzierte pluripotente Stammzellen) von ALS-Patienten, die von **Dr. Lee Rubin, Mitglied der Principal Faculty am HSCI und Professor im Department of Stem Cell and Regenerative Biology an der Harvard University**, und **Dr. Kevin Eggan, Early Career Scientist am Howard Hughes Medical Institute, Mitglied der Principal Faculty am HSCI und Professor im Department of Stem Cell and Regenerative Biology an der Harvard University** entwickelt wurden, mit Evotecs führender Wirkstoffforschungsinfrastruktur und Expertise kombiniert, um Substanzen mit therapeutischem Potenzial gegen diese lebensbedrohende Krankheit zu identifizieren.

Dr. Cord Dohrmann, Chief Scientific Officer von Evotec, kommentierte: „Kevin und Lee haben wertvolle Beiträge zu unserem Verständnis der Pathologie geliefert, die Motorneuronenerkrankungen zugrunde liegt. In ihren Laboren wurden IPS-Zelllinien von ALS-Patienten generiert, die in Motorneuronen differenziert werden können und ein Screening dieser bei ALS am stärksten betroffenen Zellpopulation ermöglichen. Die IPS-Zelllinien umfassen ein breites Spektrum unterschiedlichster ALS-Mutationen und stellen individuelle ALS-Modelle dar, die vergleichend betrachtet werden können – ein Ansatz, der auch als ‚klinische Studie in der Petrischale‘ bekannt ist. Wir beabsichtigen, diese Modelle für die Identifizierung neuer Mechanismen, Zielstrukturen und Substanzen zu verwenden, um Produkte zu entwickeln, die das Potenzial besitzen, das Fortschreiten von ALS sowie weiterer Motorneuronenerkrankungen zu verlangsamen oder idealerweise sogar zu stoppen.“

„Phänotypische Screenings, die auf patienteneigenen IPS-Zellen basieren, sind ein sehr spannender Ansatz, der bei der Bekämpfung von Krankheiten dort ansetzt, wo Erfolge anderer Mechanismen bisher auf sich warten ließen. Aufgrund ihrer ausgewiesenen Expertise im High-Content-Screening und ihrem umfangreichen Wissen auf dem Gebiet der Motorneuronenforschung ist Evotec der ideale Partner für dieses Projekt. Wir freuen uns, unser Wissen und unser Engagement in dieser neuesten Kooperation zwischen Evotec und Harvard zu bündeln, um neue Therapeutika für Motorneuronenerkrankungen zu identifizieren“, fügte **Dr. Vivian Berlin, Director Business Development in Harvard's Office of Technology Development** hinzu.

Diese Vereinbarung stellt die dritte Kooperation zwischen Evotec und Wissenschaftlern des HSCI sowie die vierte Zusammenarbeit zwischen Evotec und Harvard-Wissenschaftlern dar und erweitert ein Partnerschaftsmodell, bei dem wissenschaftliche Spitzenforschung von Harvard mit Evotecs führender Wirkstoffforschungsplattform und -expertise kombiniert wird. Dieses Modell treibt die Entwicklung innovativer Wirkstoffkandidaten effizient und effektiv voran.

„Diese Vereinbarung stellt einen weiteren wichtigen Schritt in unserer dynamischen Zusammenarbeit mit Evotec dar und ermöglicht uns, den Transfer von stammzellenbasierten Entdeckungen in die klinische Entwicklung zu beschleunigen“, **sagte Brock Reeve, Executive Director des HSCI.**

„Evotec, das HSCI sowie Harvard engagieren sich gemeinsam dafür, vielversprechende Forschungsansätze vom Labor bis in die klinische Entwicklung voranzubringen“, **sagte Isaac T. Kohlberg, Senior Associate Provost und Chief Technology Development Officer der Harvard University.** „Unsere anhaltende Zusammenarbeit basiert auf der Vision, erstklassige Wissenschaft mit industrieller Leistungsfähigkeit zu verbinden, um einen wichtigen, bisher ungedeckten medizinischen Bedarf zu erfüllen. Dies ist der Kern unseres öffentlichen Auftrags.“

Evotec ist darüber hinaus eine Vereinbarung mit **PatientsLikeMe** (www.patientslikeme.com) eingegangen, einer Organisation, die Patientenerfahrungen erfasst, um daraus Schlüsse über den Krankheitsverlauf sowie die Behandlung von ALS und anderen Erkrankungen zu ziehen.

Finanzielle Details der Kooperation wurden nicht bekannt gegeben.

ÜBER ALS

Die Amyotrophe Lateralsklerose („ALS“), in den USA auch bekannt als Motorneuronenerkrankung oder Lou-Gehrig-Syndrom, ist eine neurodegenerative Erkrankung mit unterschiedlichen Ursachen. Die Krankheit zeigt einen rapiden Verlauf, ist gekennzeichnet durch die Degeneration von Motorneuronen und resultiert in Muskelschwäche, -verkümmierungen, -zuckungen und -spastizität sowie Sprech-, Schluck- und Atemstörungen. ALS ist die am häufigsten auftretende Erkrankung der fünf Motorneuronenerkrankungen. Bei an ALS erkrankten Personen kann es zum Verlust der Fähigkeit kommen Muskelbewegungen auszulösen und zu kontrollieren. Die Schließmuskeln der Blase und des Darms sowie die für die Augenbewegungen verantwortlichen Muskeln bleiben in den meisten Fällen bis in das Endstadium der Erkrankung verschont. Die Mehrheit der ALS-Patienten stirbt innerhalb von drei bis fünf Jahren nach Auftreten der ersten Symptome, nur ungefähr 10% der ALS-Patienten leben für 10 oder mehr Jahre nach Krankheitsbeginn. Betroffen sind insbesondere Menschen zwischen 40 und 70 Jahren und das Durchschnittsalter beträgt 55 Jahre. Im Allgemeinen tritt ALS zu 20% häufiger bei Männern als bei Frauen auf. Die Inzidenz von ALS liegt bei 2 Fällen pro 100.000 Menschen und weltweit sind rund 150.000 Fälle von ALS-Patienten bekannt.

ÜBER EVOTEC AG

Evotec ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, das in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften mit führenden Pharma- und Biotechnologieunternehmen innovative Ansätze zur Entwicklung neuer pharmazeutischer Produkte zügig vorantreibt. Wir sind weltweit tätig und bieten unseren Kunden qualitativ hochwertige, unabhängige und integrierte Lösungen im Bereich der Wirkstoffforschung an. Dabei decken wir alle Aktivitäten vom Target bis zur klinischen Entwicklung ab. Durch das Zusammenführen von erstklassigen Wissenschaftlern, modernsten Technologien sowie umfangreicher Erfahrung und Expertise in wichtigen Indikationsgebieten wie zum Beispiel Neurowissenschaften, Schmerz, Stoffwechselerkrankungen, Krebs und Entzündungskrankheiten ist Evotec heute einzigartig positioniert. Evotec arbeitet in langjährigen Forschungsallianzen mit Partnern wie Bayer, Boehringer Ingelheim, CHDI, Genentech, Janssen Pharmaceuticals, MedImmune/AstraZeneca oder Ono Pharmaceutical zusammen. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über Entwicklungspartnerschaften und über eine Reihe

von eigenen Wirkstoffkandidaten in der klinischen sowie in der präklinischen Entwicklung. Dazu gehören Partnerschaften mit Boehringer Ingelheim, MedImmune und Andromeda (Teva) im Bereich Diabetes, mit Janssen Pharmaceuticals auf dem Gebiet Depression und mit Roche auf dem Gebiet der Alzheimer'schen Erkrankung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.evotec.com.

ÜBER HARVARD UNIVERSITY'S OFFICE OF TECHNOLOGY DEVELOPMENT

Das Harvard Office of Technology Development („OTD“) ist verantwortlich für alle Aktivitäten bezüglich Evaluierung, Patentierung und Lizenzierung neuer Erfindungen und Entdeckungen, die aus der Universität und der medizinischen Schule von Harvard hervorgehen. Das OTD trägt auch dazu bei, Harvard-Technologien durch den Abschluss von Forschungskollaborationen mit der Industrie weiterzuentwickeln. Die Aufgabe des OTD ist es, öffentliches Gut zu fördern, in dem es Innovation fördert und versucht, neue Harvard-Erfindungen in nützliche Produkte umzusetzen und so zum Wohl der Allgemeinheit beizutragen.

ÜBER HARVARD STEM CELL INSTITUTE

Das Harvard Stem Cell Institute („HSCI“) ist eine einzigartige Organisation bestehend aus mehr als 1000 Angehörigen der Harvard University und angeschlossenen Krankenhäusern und Instituten, darunter etwa 100 Mitglieder der Principal Faculty. Das Harvard Stem Cell Institute widmet sich der Stammzellenbiologie, um zu weiteren Erkenntnissen über die menschliche Entwicklung zu gelangen und Heil- und Behandlungsmethoden für Krankheiten zu erforschen. Das HSCI weist weltweit eine der größten Dichten von Stammzellenwissenschaftlern auf, unter denen sich auch viele führende Wissenschaftler auf diesem Gebiet befinden.

ÜBER PATIENTSLIKEME

PatientsLikeMe® (www.patientslikeme.com) ist sowohl ein Patientennetzwerk, das Menschenleben verbessert, als auch eine Echtzeit-Forschungsplattform, die neue Behandlungsmethoden voranbringt. In dem Netzwerk erhalten Patienten die Möglichkeit, mit anderen Patienten, die an derselben oder einer ähnlichen Krankheit leiden, in Verbindung zu treten und Erfahrungen auszutauschen. Dadurch generieren sie unverfälschte Daten über ihre Erkrankung, die Forschern, Pharmaunternehmen, Behörden, Anbietern im Gesundheitssektor und gemeinnützigen Organisationen dabei helfen, effektivere Produkte, Services und Behandlungsmethoden zu entwickeln. PatientsLikeMe ist eine zuverlässige Informationsquelle für reale Krankheitsinformationen und gilt mit mehr als 35 wissenschaftlich belegten Forschungsstudien als eine solide Ressource. Für weitere Informationen besuchen Sie www.patientslikeme.com oder unseren Blog oder folgen Sie uns auf Twitter oder Facebook.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Diese Pressemitteilung enthält bestimmte vorausschauende Angaben, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Derartige vorausschauende Aussagen stellen weder Versprechen noch Garantien dar, sondern sind abhängig von zahlreichen Risiken und Unsicherheiten, von denen sich viele unserer Kontrolle entziehen, und die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denen abweichen, die in diesen zukunftsbezogenen Aussagen in Erwägung gezogen werden. Wir übernehmen ausdrücklich keine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen hinsichtlich geänderter Erwartungen der Parteien oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.